

### 3. Baustellenstammtisch

**am 22. Februar 2018 in Kupferzell, Akademie für Landbau**

#### Allgemeines

ca. 13 Teilnehmer: AWH (Damm, Schäfer, Würth, Halder, Kircher, Ruck),  
Ingenieurbüro Roth & Partner (J. Roth, M. Pessotto)  
HZ (Reichert)

Zusammenfassung: Nadine Würth

#### Programm

**Beginn** 19:00 Uhr

**Begrüßung:** GF Sebastian Damm

**Einführung** **Rückblick auf letzten Stammtisch – offene Fragen**  
Sebastian Damm, GF AWH  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag** **Maßnahmenstand und Pegel B4**  
**Erläuterung der Problematik und weiteres Vorgehen**  
Johann Roth, Ingenieurbüro Roth & Partner, Karlsruhe  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag** **Zeitlicher Ablauf der (Bau-) Maßnahmen**  
**Daumenkino der besonderen Art**  
Mareen Pessotto, Ingenieurbüro Roth & Partner, Karlsruhe  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag** **Baustellenregelung: Anlieferungen während der Bauphase**  
Halder, AWH  
*anschließend Fragerunde*

**Zusammenfassung und allgemeine Fragen**

**Ende** 21:00 Uhr

### 3. Baustellenstammtisch

**am 22. Februar 2018 in Kupferzell, Akademie für Landbau**

#### **Begrüßung GF S. Damm, AWH**

- Begrüßung zum 3. Baustellenstammtisch (BStSt), Erinnerung an 2. BStSt am 24. Oktober 2017
- Die anwesenden Experten und Presse werden vorgestellt (s. Teilnehmer)
- Das Programm für den Abend wird anhand einer Folie bekannt gegeben

#### **Einführung GF Sebastian Damm, AWH**

Inhalt: s. Präsentation Einführung

Fokus: die Zuhörer auf den gleichen Stand bringen, Grundsätzliches und Ergebnis Bürgerdialog wiederholen, Zeitplan aktualisieren  
Ideen aus der Bürgerschaft (DK I/ DK 0-Mischdeponie) werden umgesetzt  
Erklärung zum #BaustellenBlog auf Homepage der AWH

#### **Fachvortrag J. Roth, Ing.büro Roth & Partner, Karlsruhe**

Inhalt: s. Präsentation Stammtisch Roth 3

Fokus: Übersicht Maßnahmenstand

Ausnahmeantrag/Waldausgleich: die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) wurde fertiggestellt. Der landschaftspflegerische Begleitplan (LPB) wird kommende Woche vorgelegt und als Ausführung der saP beigelegt.

Deponieausbau: der Genehmigungsantrag wird dem RP als Vorabzug bis Ostern 2018 vorgelegt, die endgültige Abgabe erfolgt zeitnah danach, sobald die Vollständigkeit der Unterlagen bestätigt wurde. Die Genehmigung wird im Spätsommer/ Herbst 2018 erwartet. Die Vorbereitungen laufen parallel, sodass die Ausschreibung noch im Jahr 2018 erfolgen kann. Baubeginn vorbehaltlich der Genehmigung Frühjahr 2019 geplant.

Vorgezogene Entgasung: abgeschlossen wie geplant

Wertstoffhof: die Genehmigung liegt vor. Die Ausschreibung soll im März 2018 erfolgen, sodass mit einem Baubeginn im Mai 2018 zu rechnen ist. Der Grüngutplatz wird mit dem WSH ausgeschrieben und ohne Zeitverzug im Anschluss gebaut.

Vorflutkanal: die Genehmigung für den Bau liegt vor und die Ausschreibung erfolgt im März 2018. Die Ausführung ist für April und Mai 2018 vor dem Bau des Wertstoffhofs geplant. Gleichzeitig wird der Fußpunkt der Deponie saniert.

Einfahrtsbereich: Der Einfahrtsbereich wird gemäß den Vorgaben einer neuen Einfädelspur ab der Gasstation, Verbreiterung des Einfahrtsbereich und separater Einfahrt für den Grüngutplatz überplant. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach der Anliefersituation für die neue DK0/DK1 Deponie. Hier gibt es die Empfehlung vom Büro Roth und Partner zwei Wagen mit einem in der Mitte liegenden Wagenhaus zu bauen. So wäre eine schnelle, sichere und kontrollierte Anlieferung garantiert. Ein weiterer Vorteil: Die Zufahrt zum Wertstoffhof erfolgt über zwei separate Fahrspuren.

### 3. Baustellenstammtisch

#### am 22. Februar 2018 in Kupferzell, Akademie für Landbau

Voraussetzung für diese Planung ist, dass der komplette Bereich des alten Betriebsgebäudes und der Geräteschuppen neu überplant wird. Dies ist alleine schon aufgrund des Alters und Zustands der Bausubstanz unumgänglich. Planskizze folgt.

Es ist ebenfalls ein neues Betriebsgebäude in Planung.

SiWa-Anlage: Der Bau der Mietanlage ist aufgrund von Planungen der Auftragsfirma um ca. 2 Monate in Verzug. Baubeginn soll noch im März erfolgen.

#### **Fachvortrag J. Roth, Ing-büro Roth & Partner, Karlsruhe**

Inhalt: s. Präsentation Pegel B4

Fokus: Woher stammt die Verschmutzung im westlichen Anstrompegel B4? Frage aus der Bürgerschaft im 2. BStSt wird aufgegriffen.

Beim 2. BStSt wurde der bereits bekannte erhöhte Verschmutzungsgrad am westlichen Anstrompegel B4 erneut durch Prof. Goldscheider benannt. Die AWH hat versprochen, beim 3. BStSt Ursachen zu benennen, die die Verschmutzung erklären könnten und Maßnahmen vorzustellen, die hier Abhilfe leisten könnten. Herr Roth kann auf Grundlage des Gutachtens des AGW (Angewandte Geowissenschaften, KIT) die Gefahr von unterirdischer Dolinenbildung ausschließen. Diese Aussage deckt sich mit früheren Gutachten. Die Beeinträchtigung des Pegels B4 durch die Deponie ist zwar möglich, nicht jedoch über das Grundwasser, das in die entgegen gesetzte Richtung fließt. Theoretisch wäre eine Schichtensickerung ausgehend vom Deponiekörper denkbar. Da es sich aber unter anderem um eine FCKW Belastung handelt, ist die Beeinflussung des Pegels durch eine Altablagerung außerhalb des Deponiekörpers nicht unwahrscheinlich. Es wurden bereits Erkundungen des Geländes um die Deponie unternommen. Eine verfüllte Klinge am südlichen Deponiefuß konnte ausfindig gemacht werden. Diese kann aber aufgrund der Grundwasserrichtung keinen Einfluss auf die Werte des Pegels B4 haben. Zwei weitere mögliche Klingen im westlichen Bereich wurden begangen. Ein Hinweis auf mögliche Altablagerungen sind hier die auffälligen Wuchsrichtungen der Bäume.

Maßnahmen: Um auszuschließen, dass die Verunreinigung von der verfüllten Deponie stammt, sollen im Rahmen des Ausbaus des HVA II Erkundungsschlitzte gegraben werden um Messungen vorzunehmen. Weiterhin wäre das Setzen eines weiteren Pegels eine Möglichkeit, um die Werte dauerhaft zu überprüfen. Die geeigneten Maßnahmen sollen in enger Abstimmung mit Prof. Dr. Goldscheider bestimmt werden. Herr Roth betont an dieser Stelle die Wichtigkeit der Abdeckung des HVA I um somit die Sickerwasserneubildung durch Niederschlag zu minimieren.

Frage: *Wäre es nicht sinnvoll mehr als einen Brunnen zur Überprüfung der Werte zu setzen?*

*Antwort Damm: Die Setzung der Brunnen erfolgt in enger Abstimmung mit Prof. Dr.*

*Goldscheider. Wenn Herr Goldscheider mehrere Brunnen als sinnvoll erachtet, wird diese Möglichkeit selbstverständlich in Betracht gezogen und erörtert.*

### 3. Baustellenstammtisch

**am 22. Februar 2018 in Kupferzell, Akademie für Landbau**

Frage: Nach welchen Kriterien bestimmen Sie den Pegelstandort?

*Antwort Herr Roth: Die fachliche Empfehlung gibt Prof. Dr. Goldscheider.*

Frage: Was passiert wenn bei den Erkundungen etwas gefunden wird?

*Antwort Herr Roth: Es wird zuerst überprüft ob es sich nach gesetzlicher Auslegung um eine Altlast handelt. Dann wird überprüft, ob von dieser Altlast eine Umweltgefährdung ausgeht. Wenn dies der Fall ist, werden von der zuständigen Behörde entsprechende Maßnahmen getroffen.*

Frage: Wird die Öffentlichkeit informiert wenn Altablagerungen gefunden werden?

*Antwort Damm: Die AWH wird die Erkundungen veröffentlichen.*

#### **Fachvortrag M. Pessotto, Ing-büro Roth & Partner, Karlsruhe**

Inhalt: s. Präsentation Bauablauf

Fokus: Zeitlicher Ablauf der Baumaßnahmen

Bei der Präsentation des zeitlichen Ablaufs ist immer von einer Genehmigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart (RP) im Spätsommer/ Herbst 2018 auszugehen. Die ersten Maßnahmen sind bereits abgeschlossen (Bau der neuen Gasstation und Bohrung neuer Gasbrunnen). Als nächstes folgen im Frühling 2018 der Bau der Sickerwasservorbehandlungsanlage sowie die Vorflutleitung, die den neuesten Deponieabschnitt vom bisher genutzten Provisorium trennt. Gleichzeitig wird eine Abwasserleitung für Wertstoffhof, Grüngutplatz und Betriebsgebäude realisiert sowie die Ableitung von anfallendem Niederschlagswasser. Um die genehmigte Abflussmenge vom Deponiegelände (Abwasser und Sickerwasser kombiniert) nicht zu überschreiten, wird mit dem Bau der Vorflutleitung ein Rückhaltebecken installiert. Im direkten Anschluss wird das Sickerwassersammelsystem am Deponiefuß erneuert.

Im Frühjahr 2019 wird mit dem Abdichtungsbau begonnen. Zur Einhaltung der gesetzlichen Kontrollvorschriften werden vor dem eigentlichen Bau Probefelder gebaut und beprobt. Erst nach positiver Prüfung darf mit dem Bau begonnen werden. Beprobungen dürfen immer erst ab ca April durchgeführt werden, da es Vorschriften zu Außentemperatur, Wassergehalt etc. gibt. Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen für den ersten Teil der Basisabdichtung wird ab Winter 2020 voraussichtlich mit dem Einbau von DK 0 und DK I Material in den neuen Hauptverfüllabschnitt II, Unterabschnitt 1 (HVA II-1) begonnen. Für den HVA II-2 gibt es noch keinen konkreten Zeitplan, da der Bau von der Verfüllung des HVA II-1 abhängt, dies kann ca 35 Jahre dauern. Der Oberflächenabdichtungsbau wird voraussichtlich Ende 2022 abgeschlossen sein, so dass ab diesem Zeitpunkt die Sickerwasserneubildung durch Niederschlagswasser unterbunden wird.

### 3. Baustellenstammtisch

**am 22. Februar 2018 in Kupferzell, Akademie für Landbau**

**Fachvortrag Ulrich Halder, Technischer Bereichsleiter AWH**

Inhalt: s. Präsentation

Fokus: Konzept Betrieb Wertstoffhof während der Umbauphase

Die Genehmigung für den Wertstoffhof liegt vor und die Ausschreibung soll im März stattfinden. Der Bau soll im Mai 2018 beginnen. Der Wertstoffhof wird auf die derzeitige Fläche des Grüngutplatzes verlagert. Der Bürger soll vom Umbau nichts bemerken. Der Kontrollpunkt wird verändert, wodurch ein größerer Zufahrtsbereich geschaffen wird und ein Rückstau außerhalb des Deponiegeländes vermieden wird. Für gebührenpflichtige Abfälle wird es eine separate Ausfahrt geben. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist während der Umbauphase keine Annahme von Asbest möglich.

Frage: *Wo kann während der Umbauphase Asbest angeliefert werden?*

*Antwort Halder: Bei der Fa. Gronbach in Schwäbisch Hall. Die Informationen zur Anlieferung werden noch veröffentlicht.*

Frage: *Erhalten die Mitarbeiter eine fachliche Schulung zur Mengeneinschätzung?*

*Antwort Kircher (Deponiemitarbeiter): Ein Kubikmeter kann sich jeder räumlich vorstellen, 200l ist eine große Mülltonne. Im Zweifel wird zugunsten des Bürgers entschieden.*

Frage: *Ist die Ein- und Ausfahrt durch einen Zaun getrennt, um falsches Ein- und Ausfahren zu verhindern?*

*Antwort Kircher (Deponiemitarbeiter): Das funktioniert mittlerweile sehr gut. Die AWH regelt die Einfahrtsituation.*

Frage: *Ist während der Umbauphase auch eine Bezahlung mit EC-Karte möglich?*

*Antwort Halder: Während der Umbauphase ist nur Barzahlung gegen Quittung im Kontrollbereich möglich. Großanlieferer zahlen auf Rechnung.*